



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 13.07.2026 07:50 Uhr | Sr. Katharina Kluitmann

Für wen wird gebetet?

Guten Morgen! Ich hatte die Aufgabe, im Gottesdienst die Fürbitten zu lesen. Kurz vor der Feier bekam ich das Blatt. An einer Bitte blieb ich hängen. Und hänge noch immer dran: "Für werdende und alleinerziehende Mütter". Dass Sie mich nicht falsch verstehen: Nichts gegen werdende Mütter. Aber bei Alleinerziehenden nur an Mütter zu denken, das kam mir zu kurz gesprungen vor. Alleinerziehend ist oft kompliziert, schmerzlich, ein Drahtseilakt zwischen Kindern und Job, eigenen Bedürfnissen und finanziellen Notwendigkeiten, all dem Orgakram und dem Wunsch, emotional für die Kinder da zu sein. Das ist für Mütter schwer. Für Väter aber auch! Beim Frühstück teilte ich meine Gedanken über die zu kurz gesprungene Fürbitte. Seither denken wir in unserer kleinen Ordensgemeinschaft manchmal darüber nach, wer durch unser Fürbittraster fällt, in Gottesdiensten und im persönlichen Gebet.

Eine große Gruppe, die fast nie vorkommt, sind Singles. Solche, die aus Überzeugung allein bleiben. Solche, die unfreiwillig noch allein oder wieder allein sind. Gemeinden denken meist an Familien. Wer denkt an Singles? Vielleicht ich in meinem Gebet? Oder Sie? Dass diese Singles gesegnet seien, mit dem, was sie gerade am meisten brauchen.

Was auch fast immer rausfällt aus unserem Beten sind bestimmte Berufe. Für Seelsorgende wird dauernd gebetet, auch für die, die im Sozialen tätig sind. Aber wann haben Sie das letzte Mal für Bauarbeiter gebetet, die in Regen und in glühender Hitze, auf Straßen und Baustellen arbeiten? Wer betet für Verkäufer und Lastwagenfahrerinnen? Ich jetzt manchmal.

Ein letztes Beispiel: Wer betet für die, die Tag für Tag für andere beten, eine Kerze für andere anzünden, den Rosenkranz beten, treu ihre Bibellese halten, zum Besten für die Welt? Meist bleiben diese Menschen unsichtbar. Sie dürften in unseren Gebeten vorkommen, finde ich, dankbar und mit der Bitte, dass sie in ihrem fürbittenden Dienst Freude finden – und Gott.

Erste Versuche. Sicher gibt es noch viele, auf die wir auch in unserer Gemeinschaft nicht gekommen sind. Und manchmal ist es im Gottesdienst einfach eine offener Formulierungen, die mehr Menschen mit einbezieht. Oder unser weites großes Herz im persönlichen Gebet. Übrigens: Falls Sie es nicht so mit Gebet und Fürbitte haben: Auch ein guter Gedanke für andere Menschen verbessert die Welt, da bin ich sicher!

Gott braucht ganz bestimmt keine vollkommene Aufzählung. Aber es tut mir gut, den Raum meines Betens und Denkens weit zu machen. Vielleicht auch mit einer Formulierung wie ich sie einmal in einem Kloster gehört habe: "Für alle, für die wir beten wollen; für alle, die um unser Gebet gebeten haben und für alle, für die du, Gott, willst, dass wir beten."

Ihnen allen einen schönen Tag, der – wie auch immer – Ihnen und anderen zum Segen wird!

Ihre Schwester Katharina Kluitmann aus Münster

